

Eine alltags-taugliche Kurzpredigt

von Günther Schaible

Frucht im Leben bringen – aber wie?

Jesus spricht: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ (Joh. 15,5)

Viele Christen beten und lesen in der Bibel. Sie besuchen Gottesdienste und kennen sich im Christsein aus. Sie orientieren sich in ihrem Leben und Handeln an christlichen Werten und trotzdem klagen sie oftmals, dass ihr Herz innerlich leer bleibt. Sie sind als Christen aktiv, doch fehlt ihnen eine innere, geistliche Vitalität.

Woran liegt das – so fragen sich manche?

Eine Antwort könnte sein, dass alle diese christlichen Aktivitäten mit Ernst betrieben werden, aber letztlich keine wirkliche Begegnung mit dem lebendigen Gott stattfindet.

Gott wohnt in uns und will mit mir leben. Diese Aussage ist für viele Christen nichts Neues. Doch theoretisches Wissen allein hilft nicht. Gelebte Lebenspraxis ist angesagt. Deshalb die Frage: „Ist mir auf Schritt und Tritt bewusst, dass Gott „in mir“ und ich „in ihm“ bin?“

Machen wir es uns immer wieder bewusst, dass der mich liebende Gott gerade jetzt – in der Situation in der ich gerade bin – anwesend ist. Kann ich darüber staunen und mich freuen? Um es noch einmal zuzuspitzen: während ich hier lese, ist Gott in mir da – mit seiner Ermutigung und seiner Kraft. Ich bin in ihm und er umgibt mich von allen Seiten.

So mit Gott zu leben, ist wie in einer menschlichen Liebesbeziehung:

Liebende gehen aufmerksam aufeinander zu – Gott geht auf mich zu und ich merke das und gehe auf ihn zu. Liebende hören sich gegenseitig zu – ich höre die innere Stimme Gottes in meinem Herzen und sage ihm, was mich bewegt. Mit diesem Gott bin ich unterwegs zu anderen Menschen und er liebt die anderen Menschen durch mich hindurch. Dazu brauche ich mich nicht einmal anstrengen. Die Menschen merken, dass sie geliebt werden. Und daraus wird Frucht – Frucht, die Bestand hat.

Wenn Gott in mir ist und ich in ihm, dann bearbeite auch ich in meinem Alltag die Termine und Dienste mit ihm, die Schwierigkeiten und Herausforderungen. Ich rede mit dem Gott der in mir wohnt, über meine Alltagsdinge und höre darauf, was er mir zu sagen hat. Ich erhalte Weisung von Gott und setze sie um. Daraus entsteht Frucht, ich gebe Gott dafür die Ehre.

Es ist nur ein kleiner Schritt, den ich heute und immer wieder neu zu gehen habe: Jetzt, aus dem Stand heraus, daran denken, dass Gott da ist, „Du Gott“ zu ihm sagen und den Lebensweg mit ihm gehen - ab heute, wieder neu.

Das verändert mein Leben. Mein Leben bekommt Tiefgang und nährt sich von dieser sprudelnden Kraftquelle: von dem anwesenden Gott. Frucht wird daraus.

Günther Schaible,

ehemaliger Leiter des Wörnersberger Ankers, lebt heute als Referent und Berater in Sachsenheim (Kreis Ludwigsburg)